

veröffentlicht in:
Der Bote, vom 22.10.2020

Zu Besuch bei der Tafel

Alle neun Ausgabestellen der **TAFEL NÜRNBERGER LAND** sind wieder geöffnet und werden gut besucht. Bürokratie und Fahrermangel beschäftigen die Ehrenamtlichen jedoch weiterhin. Die CSU Feucht hat sich ein Bild vor Ort gemacht.

FEUCHT. Deren erster Vorsitzender Wolfram Bauer und Vorstandsmitglied Michael Geier gaben einen kurzen Überblick über die Örtlichkeiten und die derzeitigen Schwerpunkte der Aktivitäten. Mittlerweile sind alle neun Ausgabestellen im Landkreis zu den gewohnten Zeiten geöffnet und werden gut nachgefragt. Dazu werden überschüssige aber qualitativ einwandfreie, verkaufsfähige Lebensmittel in unserem Landkreis von über 100 kleinen und großen Betrieben zur Verfügung gestellt. Zudem erhält die Tafel auch Waren über den bayernweiten Logistikverbund. Zwei festangestellte Fahrer und zahlreiche ehrenamtliche Fahrer und Beifahrer legen mit den Tafelfahrzeugen in unserem Flächenlandkreis jährlich 100 000 Kilometer zurück und verteilen dabei Ware, die auf 400 vollen Europaletten Platz hat, erklärte Michael Geier.

Weitere Helfer gesucht

Weitere Helfer seien jederzeit willkommen. Derzeit würden vor allem Fahrer beziehungsweise Beifahrer zur Abholung und Auslieferung von Waren gesucht. Zu kämpfen habe die Tafel weiterhin mit bürokratischen Vorgaben.

Insbesondere die verschärfte Auslegung von Hygiene- und Dokumentationsvorgaben durch die zuständigen Abteilungen des Landratsamtes



Fürs Foto ohne Maske, dafür mit Abstand: Die Feuchter CSU besucht die Tafel Nürnberger Land.

Foto: Herbert Bauer.

erschwert die Arbeit zusätzlich. „Das bringt für die Ehrenamtlichen in den Ausgabestellen und in der Zentrale über die in den zurückliegenden Monaten ohnehin erschwerten Bedin-

gungen hinaus zusätzliche Belastungen“, so Vorsitzender Wolfram Bauer. Ein angekündigter landesweiter „Pakt fürs Ehrenamt“ in der Staatskanzlei unter anderem zum Abbau von Büro-

kratienhemmnissen hat bislang leider Corona-bedingt noch nicht stattgefunden.

Positiv bewertet wurde von allen Teilnehmern der Feuchter CSU-Frak-

tion, dass Gespräche der Tafel-Verantwortlichen mit Landespolitikern bereits beim Doppelhaushalt 2019/2020 viel bewirkt haben. So werden seither die Kosten für die notwendigen Schulungen der Tafelhelfenden fast vollständig vom Sozialministerium übernommen. Aufgrund eines Antrages der CSU-Landtagsfraktion seien auch 200 000 Euro jährlich zusätzlich als Förderung für die Logistik der Tafel Bayern eingestellt worden, von denen bereits ein Tiefkühl-Lastwagen gekauft wurde und weitere Tiefkühlcontainer zur besseren landesweiten Verteilung von Tiefkühlware und Einsparung teurer Ladungskosten bei Externen bestellt wurden.

Geld von der Christbaumsammlung

So zeigt sich, dass der „direkte Draht“ zur Politik durchaus hilfreich für die Tafel und ihr Wirken ist – und diesen engen Kontakt will auch die Feuchter CSU in Zukunft anbieten und fortführen. Um die Tafel auch finanziell zu unterstützen, wird der Erlös der Christbaumsammlung 2021 der Feuchter Union zur Hälfte der Tafel Nürnberger Land zufließen.

„Sie helfen dort, wo es am dringendsten nötig ist – und erreichen zudem, dass wertvolle Lebensmittel nicht unnötigerweise weggeworfen werden“, fasste Fraktionsvorsitzender Oliver Siegl den Dank der Feuchter CSU-Fraktion zusammen. **db**